

Kontakt

Institut für Straßen- und Eisenbahnwesen

Sekretariat: Sonja Kirstein
KIT – Campus Süd
Otto-Ammann-Platz 1
Telefon: +49 721 608-42241
E-Mail: sonja.kirstein@kit.edu

Institut für Verkehrswesen

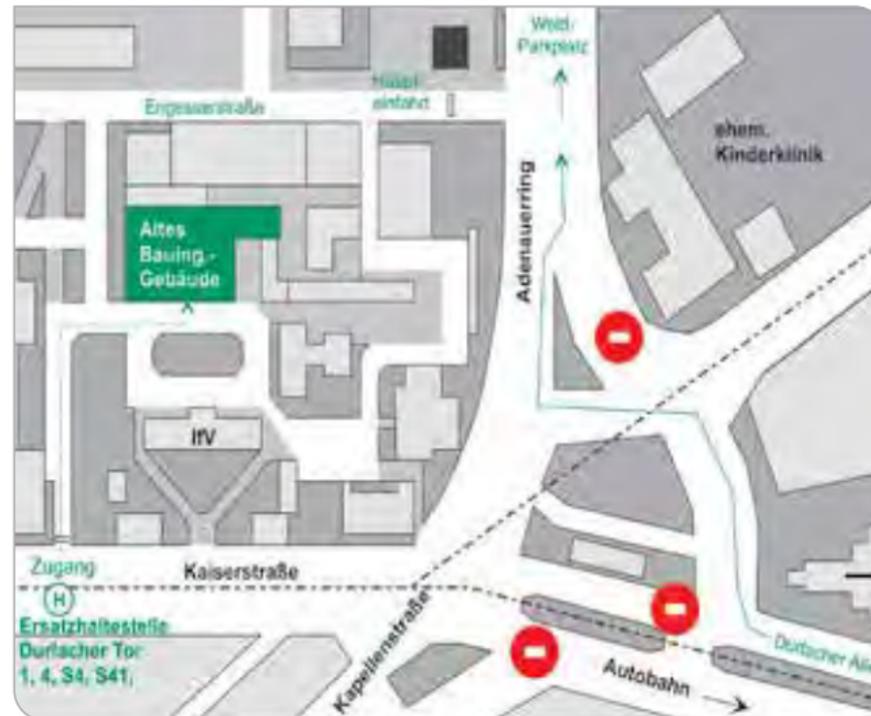
Sekretariat: Sigrid Biegel
KIT – Campus Süd
Otto-Ammann-Platz 9
Telefon: +49 721 608-42251
E-Mail: sigrid.biegel@kit.edu

Anbindung mit ÖPNV

Mit der Straßenbahn als direkte Verbindung vom Hauptbahnhof bis zur Haltestelle „Durlacher Tor“: Linie 4 (Richtung Waldstadt), Linie S4 (Richtung Grötzingen/ Bretten/ Gölshausen), Linie S41 (Richtung Tullastraße).
Fußweg ca. 2 Minuten von der aktuell eingerichteten Ersatzhaltestelle zum Alten Bauingenieurgebäude.

Anbindung mit Pkw

Mit dem Pkw von der A 5 über die Ausfahrt Karlsruhe-Durlach in Richtung KIT – Campus Süd bis zum Durlacher Tor, dann entsprechend der aktuellen Baustellenverkehrsführung rechts in den Adenauerring abbiegen. Auf dem Adenauerring der Wegweisung zum Wald-Parkplatz folgen (wegen sehr begrenzter Parkmöglichkeiten auf dem Campus Süd).



Einladung zum Verkehrswissenschaftlichen Kolloquium

in Zusammenarbeit mit 

INSTITUT FÜR VERKEHRSWESSEN
INSTITUT FÜR STRASSEN- UND EISENBAHNWESSEN



KIT – Universität des Landes Baden-Württemberg und
nationales Forschungszentrum in der Helmholtz-Gemeinschaft

www.kit.edu

www.kit.edu

Verkehrswissenschaftliches Kolloquium

In Weiterführung unseres erfolgreichen **Kolloquiums** am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) erwarten Sie auch in diesem Jahr zwei interessante Vorträge. Hierzu laden wir Sie herzlich ein und würden uns über Ihre Teilnahme sehr freuen.

Wir bitten um Anmeldung bis zwei Wochen vor dem jeweiligen Vortrag.

Institut für Straßen- und Eisenbahnwesen

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.h.c. Ralf Roos

Institut für Verkehrswesen

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Peter Vortisch

29. April 2014

Vortrag

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Bernhard Friedrich

TU Braunschweig

Lichtsignalsteuerung – Entwicklungen und Potenziale

Beginn: 16:00 Uhr

03. Juni 2014

Vortrag

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach

Bergische Universität Wuppertal

Planung und Genehmigung der verkehrlichen Erschließung von Großveranstaltungen

Beginn: 16:00 Uhr

Karlsruher Institut für Technologie, Campus Süd, Hörsaal 93, Altes Bauingenieurgebäude (Geb. 10.81)

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Bernhard Friedrich, TU Braunschweig

Lichtsignalsteuerung - Entwicklungen und Potenziale

Die Lichtsignalsteuerung beeinflusst maßgeblich die Verkehrssicherheit und die Qualität des Verkehrsablaufs. Da durch ihre Verbindlichkeit Maßnahmen zur Beschleunigung des öffentlichen Verkehrs, zur sicheren Führung des Fußgänger- und Radverkehrs und zur Bündelung der Kraftfahrzeugströme auf bestimmten Routen ausgestaltet werden können, ist sie in den Städten das wesentliche Instrument des Verkehrsmanagements. Über die Möglichkeit, den Verkehrsablauf zu verstetigen, Ströme zu bündeln und Zufahrtsmöglichkeiten einzuschränken, eröffnet die Lichtsignalsteuerung zudem eine Möglichkeit, die Umweltauswirkungen des Kraftfahrzeugverkehrs zu beeinflussen.

Ausgehend von den methodischen Grundlagen gibt der Vortrag einen Überblick zu den jüngeren Entwicklungen und Erkenntnissen im Bereich der Lichtsignalsteuerung. Insbesondere werden in diesem Zusammenhang Ergebnisse von Simulations- und Feldstudien vorgestellt, die das mögliche Verbesserungspotenzial bezüglich verkehrlicher und umweltbezogener Wirkungen aufzeigen.

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach, Bergische Universität Wuppertal

Planung und Genehmigung der verkehrlichen Erschließung von Großveranstaltungen

Die Rahmenbedingungen für die Planung und Genehmigung von Großveranstaltungen sind abhängig von der Art der Veranstaltung, dem Veranstaltungsort und den jeweiligen Regelungen vor Ort. Dies führt dazu, dass die Anforderungen an Konzepte zur Abwicklung von Veranstaltungsverkehren generell vielfältig sind. Die Sicherheit von Großveranstaltungen hängt aber entscheidend von der Abwicklung der Verkehrs- und Besucherströme im Umfeld des Veranstaltungsbereiches ab.

Für die sichere und reibungslose Abwicklung des Besucherverkehrs zu und von Großveranstaltungen sind dem entsprechend Verkehrskonzepte zu entwickeln. Besonders bei einmaligen, nicht wiederkehrenden Veranstaltungen (z.B. Bundes- oder Landesgartenschau) stehen die Kommunen vor einer großen Herausforderung bei der Planung und Durchführung der Verkehrsabwicklung. Speziell für kleine Kommunen, die nicht auf Erfahrungen mit großen Veranstaltungen zurückgreifen können, sind Hilfestellungen für die Entwicklung von Verkehrskonzepten notwendig. Der Vortrag geht im Einzelnen auf sinnvolle Betrachtungen der Veranstaltungsverkehre und auf aktuelle Erfahrungen ein.